

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32**: Das abgelaufene Geschäftsjahr stand weiter unter dem Druck der sich immer mehr verschärfenden Wirtschaftskrise. Der Rückgang der Metallpreise verringerte die Verdienstspanne bei der Verarbeitung von Erzen und Metallen, die Wertminderung verschiedener ausländischer Währungen steigerte die Konkurrenz dieser Länder, wirtschaftspolitische oder devisentechnische Maßnahmen anderer Staaten erschwerten den Export unserer Fertig-

produkte oder machten ihn zum Teil unmöglich. Trotz dieser Schwierigkeiten haben wir unsere Anlagen ungefähr in dem gleichen Umfang wie im Vorjahre beschaffigen können. Die Betriebsüberschüsse gingen allerdings erheblich zurück und mußten dazu verwandt werden, neben den normalen Abschreibungen auf unsere Anlagen, Sonderabschreibungen auf unsere Metallbestände vorzunehmen, um sie auf den Tageswert zu bringen.

## Erdöl Aktiengesellschaft.

Sitz in Hannover, Hohenzollernstraße 6.

**Vorstand:** Bergrat Erich Franke, Hannover; Gerichtsassessor Dr. Hans Verres, Bergassessor Dr. Karl Leising, Berlin.

**Aufsichtsrat:** Geh. Bergrat Dr.-Ing. e. h. Arnold Röhrig, Kommerz.-R. Dr.-Ing. Hermann Lotz, Berlin; Bergassessor Dr.-Ing. von Braunmühl, Gleiwitz.

**Gegründet:** 6./11. 1923; eingetr. 29./12. 1923. Sitz der Ges. war bis Juli 1931 in Salzgitter.

**Zweck:** Erwerb von Grundstücken und Rechten zum Aufsuchen von Erdöl, Betrieb von Erdölgruben u. Verwertung von Erdöl.

**Kapital:** 1 000 000 RM in 10 000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 1 Milliarde M in 1000 Akt. zu 1 Mill. M, übere. von den Gründern zu pari, umgestellt lt. G.-V. v. 2./1. 1925 auf 100 000 RM. — Die G.-V. v. 12./7. 1927 beschloß Herbstz. des A.-K. von 100 000 RM auf 10 000 RM. — Lt. G.-V. vom 27./12. 1931 Erhö. um 990 000 RM durch Ausgabe von 9900 Akt. zu 100 RM.

**Großaktionär:** Sämtliche Aktien sind im Besitz der Gew. Florentine, Hannover, Hohenzollernstraße 6. Diese wiederum ist zu 75 % im Besitz der Preussischen Bergwerks- und Hütten-A.-G., Berlin, und zu 25 % im Besitz der Gräfl. Schaffgotsch'sche Werke G. m. b. H., Gleiwitz.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Gerechtesame 950 000, Außenstände 65 568. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 3500, Rückstell. für Steuern 4000, Ueberschuß 8068. Sa. 1 015 568 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Generalkosten 2125, Besitzsteuern 14 110, Kapitalverkehrssteuer 19 800, Wartegeld 10 506, Abschreib. bei der Gerechtesame 50 000, Ueberschuß (davon an R.-F. 3000, Vortrag 5068) 8068. — **Kredit:** Vortrag aus 1931 802, Einnahmen 103 807. Sa. 104 609 RM.

## Harbker Kohlenwerke.

Sitz in Harbke, Prov. Sa.

**Vorstand:** Bergwerksdir. Dipl.-Berging. G. Weinholz, Helmstedt.

**Prokurist:** Dipl.-Ing. Günter Schmidt, Magdeburg.

**Aufsichtsrat:** (3—6) Vors.: Dipl.-Berging. Gen.-Dir. Dr. Kraiger, Bergwerks-Dir. Carl Huschke, Bergwerks-Dir. P. Haubner, Helmstedt.

**Gegründet:** 1./4. 1887 (die A.-G. war früher Gewerkschaft).

**Zweck:** Betrieb des Bergbaues behufs Gewinnung von Kohlen und anderen Mineralien, Herstellung von Briketts; Erzeugung von Elektrizität und Abgabe elektr. Stromes.

Die Betriebe der Ges. sind insgesamt an die Braunschweigischen Kohlenbergwerke A.-G. in Helmstedt verpachtet. Im September 1915 fand ein Austausch von Aktien der Harbker Kohlenwerke gegen Aktien der Braunschweiger Kohlenwerke statt.

**Besitztum:** Die Zechen August Ferdinand II bei Harbke (im September 1912 stillgelegt) und Südanlage bei Hohnleben, eine Normalanschlußbahn und eine Brikettfabrik (Anfang 1930 stillgelegt), eine 3120 Meter lange Drahtseilbahn. Auf Zeche Westanlage wurde der Betrieb 1911 eingestellt. 1909/10 Bau einer elektr. Zentrale. Die Ges. gehört der Kohle A.-G. in Magdeburg an.

**Beteiligungen:** Die Ges. besitzt sämtliche 1000 Kuxe der Braunkohlengrube Friederike bei Hamersleben und sämtliche Aktien der Norddeutschen Braunkohlwerke zu Helmstedt.

**Anleihen:** Der Gesamtbetrag der am 31./12. 1932 in Umlauf befindlichen Genußrechte betrug für die Anleihe von 1911: 12 900 RM und für die Anleihe von 1913: 6200 RM.

**Kapital:** 600 000 RM. — **Vorkriegskapital:** 6 000 000 Mark.

Bis 28./6. 1911 wurde das A.-K. allmählich bis auf 3 000 000 M erhöht. Dann weitere Erhö. von 1911 bis 1913 auf 6 000 000 M in Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 17./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 6 000 000 M auf 600 000 RM (10 : 1).

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Bis Ende Juli. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F. event. Dotier. weiterer Res., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, bis 4 % Div., vom Uebrigen 10 % Tant. an A.-R., Ueberrest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Anlagevermögen 201 948, Beteiligungen 2, Wertpapiere 1, Forderungen an Konzerngesellschaften 398 049, (Bürgschaften 290 002). Sa. 600 000 RM. — **Passiva:** A.-K. 600 000 Reichsmark.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Abschreibungen auf Anlagen 44 309, sonstige Aufwendungen 6. — **Kredit:** Zinsen und sonstige Kapitalerträge 43 315, außerordentliche Erträge 1000. Sa. 44 315 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Helmstedt: Kommerz.-u. Privat-Bank.

## Salzwerk Heilbronn.

Sitz in Heilbronn a. Neckar.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Bergassessor Regier.-Rat a. D. Otto Schlawke, Heilbronn.

**Prokuristen:** Dr. H. Bauer, L. Lichtenberger, E. Springer.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Fabrikant Ludwig Hauck, Heilbronn; Stellv.: Oberbürgermeister Prof. Emil Beu-

tinger, Heilbronn; sonst. Mitgl.: Staatsmin. Dr. Dehlinger, Stuttgart, Bank-Dir. Dr. Schneider, Stuttgart; Präsident Otto Müller, Stuttgart, Bergat Theodor Lichtenberger, Stuttgart, Stadtrat Theodor Krauss, Heilbronn, Bank-Dir. Friedrich Mück, Heilbronn, Bank-Dir. Georg Rümelin, Heilbronn, Stadtrat Karl Wulle, Heilbronn, Kommerz.-R. Dr. e. h. Hermann Lotz, Berlin, Kommerz.-Rat Dr. Reusch, Oberhausen.